



Fernschulung 2005

Gewinnerreise Sri Lanka & Malediven (17.-27.04.2005) der LTU Touristik Fernschulung 2004



Begrüßungsbild auf der Malediveninsel Fihalhohi: Teilnehmer von links oben: (Fihalohi-Animationschef), Günter Straub, (Fihalohi-Bootschef), Wilfried Büttner, Nicole Boeker, Anja Griebig, Anja Rummert, Destinationsmanagerin Ruth Hermanns, Susanne Schackert, Tanja Rieger, Dorothee Trierscheid, Heike Geisendoerfer, Stefanie Mohr, Heike Noack, Ying Yi Zhong, Andrea Staiger, Andrea Kraus, Monika Herzog, Susanne Martelock, Charly Kayser, Claudia Bieniek

Reisebericht mit persönlichen Eindrücken der Teilnehmer

Im Frühjahr 2004 fiel die Entscheidung für die Gewinnerreise der LTU Touristik Fernschulung 2004. Nach Island und Zypern in den Vorjahren lockte diesmal ein Fernziel: 10 Tage Sri Lanka und Malediven! Am 22. Dezember 2004 wurden 16 der punktbesten Teilnehmer schriftlich zu diesem Highlight eingeladen. Doch nach dem 26. Dezember erhielt die geplante Incentive-Reise eine völlig neue Bedeutung. Geschockt und die schrecklichen Fernsehbilder noch im Kopf liefen die Telefondrähte am 2.1.2005 zwischen der LTU Touristik, DTI und den Teilnehmern heiß, aber die Entscheidung war klar: Die Reise wird wie geplant durchgeführt. In so einer Situation wollten und sollten gerade die Reiseverkäufer die Gelegenheit nutzen, sich selbst ein Bild von der aktuellen Situation auf Sri Lanka und den Malediven zu machen:

- den eventuellen Reiseeinschränkungen
- den Aufräumarbeiten, renovierten Hotels und Pools etc.
- und den vom Tsunami völlig unbeeinflussten Regionen und Kulturdenkmälern.

Am Sonntag, den 17.4. flogen wir in knapp 10 Stunden mit der SriLankan von Frankfurt nach Colombo und wurden am Montag, 18.4. um 5 Uhr früh von unserem Reiseleiter Nishantha, Monika Weidinger (Rewe-Touristik Reiseleitung) und einer Tanzgruppe aus Kandy mit Blütenkränzen empfangen. Im 30 Minuten entfernten Waikkal besichtigten und bezogen wir das ***+Clubhotel Dolphin (ITS-Katalog, S. 113). Mittags ging es in das 30 km südlich gelegene Negombo, wo die Besichtigung von drei Hotels aus den LTU Touristik Katalogen auf dem Programm stand. Nach dem fürstlichen 4-Gang Mittagessen im sehr modern und geschmackvoll gestalteten ****+ Hotel „The Beach“ (Jahn-Reisen, S. 114) folgten das All-Inclusive ***+ Hotel Blue Oceanic (ITS, S. 114) und das *** preisgünstige AI-Hotel Camelot Beach (ITS, S. 115). Auf dem Rückweg folgte noch das sehr idyllisch und naturnah auf einer Insel gelegene ***+Ranveli Holiday Village (Jahn Reisen, S. 115).



Gastfreundschaft in Sri Lanka (Susanne Schackert)

Besonders positiv wird mir die Freundlichkeit und Gastfreundschaft der Sri Lankaner im Gedächtnis bleiben. Nicht nur unser Reiseleiter Nishantha, der uns in die Geheimnisse dieser wundervollen Insel einweihete oder die Busfahrer, die uns jeden Morgen und jeden Abend einzeln per Handschlag begrüßten und verabschiedeten, auch alle anderen Menschen, denen wir begegneten, gaben uns das Gefühl einfach willkommen zu sein. Die Herzlichkeit und Aufgeschlossenheit uns gegenüber war überwältigend; viele Menschen winkten uns lachend zu, wenn wir mit dem Bus vorbeifuhren. Die Schönheit und die Faszination Sri Lankas begründet sich für mich vor allem in den Menschen, die dort leben.

Am Dienstag, 19.4. startete unser Sri Lanka-Kultur- und Naturprogramm. Nach ca. 2,5 h Busfahrt erreichten wir unser 1. Highlight:

Das Elefanten-Waisenhaus in Pinnawela (Susanne Martelock)

Einer der interessantesten Zwischenstopps führte zum „Elefanten – Waisenhaus“ in der Ortschaft Pinnawela. In dem weitläufigen Freigehege werden junge Elefanten versorgt, die ihre Mutter verloren haben, sowie alte, kranke oder verletzte Tiere. Hier konnten wir hautnah Kontakt zu den Dickhäutern aufnehmen, wenn auch unter dem wachsamen Augen eines Elefantenhüters. Dieser greift notfalls ein, falls eines der älteren Tiere aggressiv werden sollte. Höhepunkt war natürlich die Fütterung der Baby – Elefanten und das Elefanten – Baden im Fluss...ein Spektakel, die Elefanten haben’s genossen.



Und nach so viel Elefanten-Badewasser waren wir trotzdem froh, dass der kleine Anfangsmonsunschauer erst einsetzte, als wir gegen 15 Uhr unsere Weiterfahrt nach Sigiriya antraten. Bei durchschnittlich Tempo 40 km pro Stunde forderte der Jet-Lag auf den letzten Kilometern zwar seinen Tribut, aber nach einer Dusche genossen alle wieder munter das fantastische Abendessen-Buffet im Übernachtungshotel Sigiriya mit Blick auf den berühmten Felsen.

Mittwoch, 20.4. Statt der Besteigung des Sigiriya-Felsens besichtigten wir zu Beginn des 4. Reisetages den Felsentempel von Dambulla mit seinen bemalten Höhlen und vielen Buddha-Statuen, bevor wir zum nächsten Programmpunkt, dem **Gewürzgarten von Matale** fuhren. Umgeben von herrlich duftenden Blüten erklärte uns der deutschsprachige Sri Lankanische Arzt Aussehen und Wirkung der verschiedenen Kräuter und Heilpflanzen, und nach einer sehr entspannenden Nacken- und Rückenmassage brach im angeschlossenen Laden der erste Kaufrausch auf die frischen ayurvedischen Cremes und Medikamente aus. Am späten Nachmittag erreichten wir die Königsstadt **Kandy**, die anerkanntermaßen „schönste Stadt“ Sri Lankas. Die serpentinreiche Fahrt zum erhöht gelegenen ****Rundreisehotel Topaz wurde mit einem spektakulären Blick und einem sehr stimmungsvollen Empfangscocktail am Pool belohnt und einer lustigen Polonaise beim Dinner im benachbarten Hotel The Tourmaline beschlossen. Davor besichtigten wir noch eine Edelsteinschleiferei, erlebten eine **Show mit verschiedenen Tänzen** aus Sri Lanka inklusive Feuerlauf und besichtigten den berühmten **Zahntempel**. Der in einem reichverzierten Schrein aufbewahrte Eckzahn Buddhas stellt eines der heiligsten Pilgerziele der Insel dar.



Sri Lankas Natur (Nicole Boeker)

Was uns an dieser Reise am meisten faszinierte, ist diese wunderschöne, grüne, abwechslungsreiche Natur. Wir haben uns Sri Lanka schon immer als etwas „Besonderes“ vorgestellt, aber dieses Grün hat alle unsere Erwartungen übertroffen. Wir erinnern uns gerade ans Hotel Topaz. Wir standen früh auf dem Balkon, schauten auf die grünen Wälder und hörten den unterschiedlichsten Vögeln bei ihrem Morgengesang zu. Dieses Bild strahlte so eine Ruhe aus, die wir ganz fest in unseren Herzen verankert haben. Diese Erlebnisse setzen sich dann auf den Malediven weiter fort. Diese Palmen, dieser Strand, diese Fische...einfach ein Traum von Paradies auf Erden.



Fernschulung 2005

Donnerstag, 21.4. Zwar hatten wir bis zu diesem Tag nur einen Bruchteil der Highlights von Sri Lanka besichtigt, dennoch mussten wir die Rückfahrt nach Colombo antreten. Zuvor tankten wir jedoch im beeindruckenden **Botanischen Garten** jede Menge Orchideenluft und bestaunten riesige und faszinierende Bäume und Pflanzenarten aus aller Welt. In Colombo stand dann erst mal 1 Stunde Power-Shopping im einzigen Kaufhaus „Odel“ an, bevor wir uns im Übernachtungshotel Holiday Inn unsere maßgeschneiderten Saris (und für unsere 3 Quotenmänner: „Sarongs“) stürzten. Schließlich wollten wir zum noblen **Abschiedsdinner im berühmten Hotel Mount Lavinia** auch stilvoll gekleidet erscheinen.

Freitag, 22.4. An frühe „Wake-up-Calls“ waren wir zwar inzwischen schon gewöhnt, aber 4 Uhr war dann doch nur mit Ausblick auf die Malediven erträglich. Nach einem gut einstündigen Flug nach Male und einem wiederum 60 minütigen Speedboot-Transfer erreichten wir die 28 km entfernte Insel Fihalhohi mit dem Fihalhohi Island Resort, direkt am Außenriff im Südwesten des Süd-Male Atolls (Jahn Reisen, S. 130/131, ITS S. 104/105). Begrüßt mit Blütenkette, Palmblatt-Krone und Kokosnuss-Drink, wurden bereits die ersten Verlängerungswünsche wach, aber falls irgendjemand mit Langeweile und Müßiggang gerechnet hatte, der wurde nach dem Bezug

der komfortablen Bungalows mit einem liebevoll und sehr vielseitig gestalteten 4-Tages-Programm überrascht. 1. Programmpunkt: Cocktailempfang in der Blue Lagoon Bar und leckeres Abendbuffet am Strand.



Essen auf Sri Lanka & Malediven (Ying Yi Zhong)

Egal ob Sri Lanka oder Malediven, wir wurden von morgens bis akulinarisch verwöhnt. Besonders das Abschiedsessen auf Fihalhohi. Eine lange Tafel am Strand, Sand unter den Füßen, im Hintergrund Meeresrauschen und die Palmen, frische Meeresfrüchte auf dem Grill... Es gibt keinen schöneren Ort zu speisen und vor allem super lecker.

Samstag, 23.4. Die freiwillige Schnorcheltour mit unserem Hauptreiseleiter Charly ließ sich keiner entgehen. Als jahrelanger Malediven-Profi und Fihalhohi-Fan kennt er das Hausriff der Insel wie seine Westentasche und hat für allem für die Schnorchel-Einsteiger der Gruppe tolle Tipps parat.

Schnorcheln auf den Malediven (Monika Herzog)

Mein erster Gedanke: „Malediven, toll, aber Schnorcheln? Besser nicht.“ Doch dann hat die Neugier die Skepsis besiegt, und los! Ein einmaliges Erlebnis, man fühlt sich wie auf einer Unterwasserwiese, auf der die Fische grasen. Und wenn man aufmerksam ist, kann man sie auch hören. Fazit: Auf keinen Fall versäumen!



Damit auch keine Zweifel am Bildungsauftrag unseres Malediven-Aufenthaltes aufkommen, stand am Nachmittag ein dreistündiges Malediven-Seminar auf dem Programm. Ruth Hermanns, die seit 4 Jahren als Chefreiseleiterin auf den Malediven arbeitet, versorgte uns mit druckfrischen Broschüren, CD-Rom's und extrem wertvollen persönlichen Tipps zu den verschiedenen Atollen und den unterschiedlichen Inseln. Zum Ausgleich für diese Strapazen wurden wir zu einem spontanen Sunset-Angelausflug eingeladen, bei dem zur allseitigen Überraschung sogar zwei Fische gefangen und einer davon sogar speziell für uns gegrillt wurde. Eine lustige Karaoke-Show unter Beteiligung verschiedener Reisetilnehmer beschloss den Abend.



Sonntag, 24.4. Juchhu! - Vormittagsprogramm: Schlummern auf der bungaloweigenen Liege unter der wahlfreien Palme oder doch lieber bunte Fische gucken? Für die 5 Mutigen war das beim Schnuppertauchen am Nachmittag keine Frage:

Schnuppertauchen auf Fihalhohi (Anja Rummert)

Da ich schon immer vom Schnorcheln begeistert war, nützte ich, zusammen mit vier anderen aus unserer Gruppe, die Gelegenheit am Schnuppertauchen teilzunehmen. Die beiden Tauchlehrer André und Steffi gaben uns eine kurze Einführung am Land und schon ging es mit kompletter Tauchausrüstung bepackt ab ins Meer. Zuerst übten wir im seichten Wasser, mit dem Lungenautomaten zu atmen. Obwohl das nicht viel anders ist, als durch einen Schnorchel, hatte ich anfangs etwas Schwierigkeiten damit. Irgendwie konnte ich den Gedanken nicht verdrängen, dass es doch unmöglich sei, tief unter Wasser Luft zu kriegen. Doch zum Glück konnte ich diese Hürde meistern, denn das Gefühl, schon in 6,5m Tiefe mit der ganzen Unterwasserwelt eins zu sein ist einfach unbeschreiblich.

Montag, 25.4. Nach dem Frühstück wartete das nächste Highlight auf uns: Der Dolphin-/Schnorchelbootstripp. Mit Schnorchelausrüstung bewaffnet bestiegen wir das resorteigene Dhoni, das typisch maledivische Boot, und nach nur 15 Minuten sahen wir die ersten Delphine! Die ersten Fotos wurden geschossen, aber mit der für Digitalkameras so typischen Auslöseverzögerung gab es wohl hauptsächlich viele türkisblaue Wasserfotos. Aber es wurde noch besser. Die Bootscrew schaffte es in der Nähe der Delphine zu bleiben und schließlich schwammen sie kreuz und quer um den Schiffsbug und drehten in der Luft Saltos und Pirouetten – Einmalig! So manch einer konnte seine Begeisterungstränen nicht unterdrücken ;-) Es folgten zwei Stopps, bei denen einige der inzwischen schnorchelsüchtigen Teilnehmer neue Riffs, Korallen, Fischarten und sogar einen Hai sowie eine Meeresschildkröte sahen. Krönender Abschluss war dann das Abschlussdinner am Strand. Perfekt organisiert, nicht zuletzt der Vollmond, Lobster, Riesengarnelen, leckere Salate, Curries und Desserts... Nach so einem perfekten Abend fiel das Packen äußerst schwer. Glück im „Unglück“ hatte Tanja. Sie gewann beim Cocktail-Losspiel 2 Wochen Fihalhohi!!



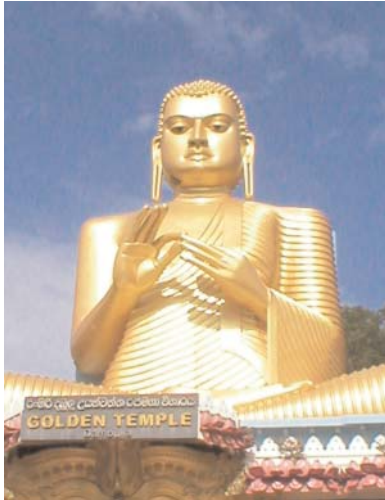
Das Paradies hat einen Namen (Heike Geisendörfer)

Fihalhohi – das klang verheißungsvoll aber auch irgendwie kompliziert. Und so fuhren wir mit dem Schnellboot durch das Süd – Male - Atoll erwartungsvoll unserer Insel entgegen. Und diese faszinierte uns vom ersten Augenblick an! Wir gingen von Bord und waren umgeben von Kokospalmen ohne Ende und freundlichen Menschen. Wir wurden so herzlich empfangen und während des gesamten Aufenthaltes kümmerte sich das Management mit allen Angestellten rührend um uns. Es war wirklich wie in einer großen Familie. Es fehlte nichts, was eine Trauminsel ausmacht, tropische Vegetation, weite Strände und das nahe Hausriff mit immer wieder neuen bunten Fischen. Die beiden Dinner am Strand waren einfach nur unvergesslich schön, die Herzlichkeit des Personals überwältigend. Der Abschied fiel uns schwer – und nun wissen wir, das Paradies hat einen Namen – Fihalhohi.



Fernschulung 2005

Dienstag, 26.4. Rückreisetag. Nach einem tränenreichen Abschied von unserer Trauminsel, auf der wir nun wirklich nach allen Regeln der Kunst verwöhnt worden waren, verabschiedeten uns Tony (Direktor) und sein Team: Saed, Niro, sowie das Tauchteam von Ocean Venture um 11 Uhr zum Speedboat-Transfer nach Male. Um 15 Uhr landeten wir mit der SriLankan wieder in Colombo und fuhren zum idyllischen ***Transferhotel Tamarind. Vor dem leckeren Abendessen und dem anstrengenden Rückflug (3h45 ab Colombo via Paris!!) ließen wir im großzügigen Pool-Garten unsere Reiseerinnerungen Revue passieren.



Reiseerinnerungen (Claudia Bieniek)

.....ich denke immer noch an die schöne Zeit mit allen auf Sri Lanka und den Malediven zurück. Vor allen Dingen an die verrückten und schönen Dinge, die wir in Deutschland wahrscheinlich gar nicht erlebt hätten. Damit meine ich das Polonaise tanzen, Karaoke singen, das Schnorcheln.... Das konnten wir alles nur erleben, weil die richtigen Leute dabei waren. ... Ich denke immer noch an das grüne Sri Lanka, das mit seinen Hintergrundgeräuschen der Tiere an einen Dschungel erinnert. Auch auf den Malediven, wo es keinen Fernseher, kein Radio, keine schlechten Nachrichten gibt, kommt man sich vor wie abgeschnitten von der Welt. Das Komische an all dem ist, man vermisst auch überhaupt nichts. Die Menschen sind so nett dort, dass man sich wie zu Hause fühlt. Es wird wohl noch eine Weile dauern, bis ich wieder in meinem Alltag eingetroffen bin. Bis dahin schwärme ich noch ein wenig von der schönen Zeit....

Resümee:

Die Schäden im touristisch relevanten Südwesten Sri Lankas, den wir auf dieser Reise aus Zeitgründen nicht besichtigen konnten, sind weitgehend beseitigt und - Zitat LTU Touristik Reiseleitung - „für Erstbesucher nicht zu sehen“. Die Tsunami-Auswirkungen auf den Malediven sind zwar nicht vergleichbar, dennoch waren einige Inseln im Osten so stark betroffen, dass Sie über mehrere Monate wegen Renovierungsarbeiten nicht buchbar waren und teilweise noch geschlossen sind. Dies ist jedoch kein Grund, diese Destinationen nicht mehr zu verkaufen. Trotz Tsunami, oder gerade deshalb: Sri Lanka & Malediven sind eine echte Traum-Kombination.

